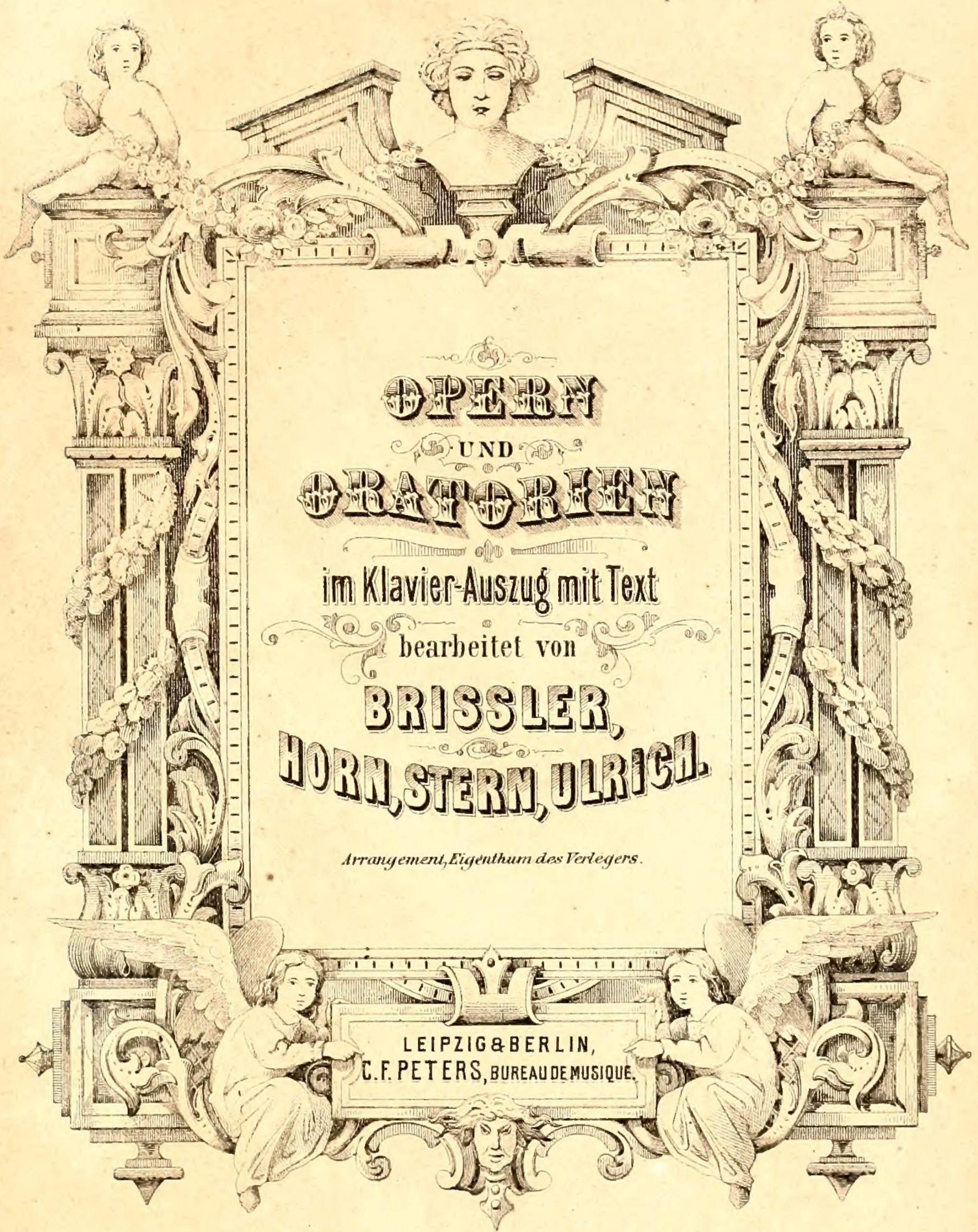
Ad. M. Foerster.
Leipzig 1874


OPERN
UND
ORATORIEN
im Klavier-Auszug mit Text
bearbeitet von
BRISSLER,
HORN, STERN, ULRICH.
Arrangement, Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG & BERLIN,
C. F. PETERS, BUREAU DE MUSIQUE.

JESSONDA.

Oper in 3 Akten

von

LOUIS SPOHR.

PERSONEN:

Jessonda.	*Sopran.*
Amazili.	*Sopran.*
Dandau.	*Bass.*
Nadori.	*Tenor.*
Tristan d'Acunha.	*Bariton.*
Pedro Lopes.	*Tenor.*
Indischer Officier.	*Tenor.*
Erste und zweite Bajadere.	*Soprane.*

INHALT.

AKT I.

AKT II.

AKT III.

OUVERTURE.

Moderato. (M.M. 𝅗𝅥 = 88.) Klavier-Auszug von Ferd. Spohr.

pp fz p p *sempre stacc.*

(♩ = 88.)

p fz

p fz p

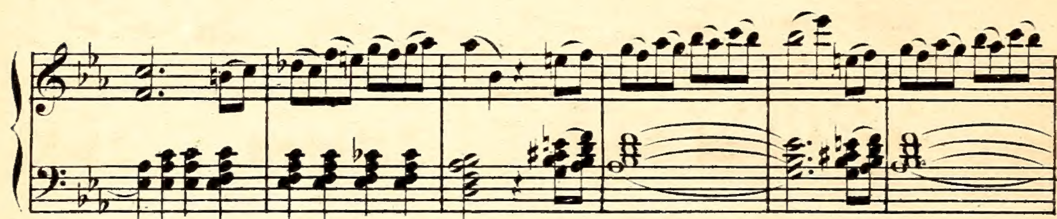
pp pp

f p

fz p
fz p
fp cresc.
fz
cresc.
f
pp pp
f
dim.
p
p mf p fz pp

Vivace. ($\frac{1}{2}$ = 132)
















dim.


pp
pp






cresc.
fz
p
p
fz
p
fz
p




p
p
pp
mf
p
mf
pp

cresc.

f

ff

dim.

p

ff

fz

fz

dim.

p

pp

pp






cresc.
fz
mf


p
fz
p
mf
p


p


p
p
pp


cresc.
f
f




cresc.
ff






ff
dim.
p


fz
cresc.
fz
ff



ERSTER AKT.

№ 1. Introduzione.

Andante grave. (♪ = 88.)

Chor der Bajaderen.

p

Kalt und starr, doch

Chor der Braminen.

p

Kalt und starr, doch

Andante grave.

p

stacc.

p

Kalt und starr, doch ma - je - stätisch

cresc.

auf der Bahre

ma - je - stätisch

cresc.

auf der Bah - re

p

(Tenor.) Kalt und starr, doch ma - je - stätisch

cresc.

auf der Bahre

ma - je - stätisch

cresc.

auf der Bah - re

cresc.

mf

liegt der Ra - jah,

liegt der Ra - jah,

liegt der Ra - jah, und das

liegt der Ra - jah, und die Au - gen fest geschlossen,

pp *legato*

und der Wan-gen Todten-bläs-se geben kund: dass der Sohn von In-di -

Schwei-gen seines Mundes, geben kund: dass der Sohn von In-di -

cresc. *f* *stacc.*

a seiner Ta-ge letzten sah; dass der Sohn von In-di - a seiner Tage letzten

a seiner Ta-ge letzten sah; dass der Sohn von In-di - a seiner Tage letzten

p *cresc.* *f*

sah.

sah.

pp ff p

Allegretto. (♩. = 80.)

dim. f dim. f dim. p

Chor der Bajaderen.

p cresc.

Nach dem Sonnenbrand erfrischend, holde Quellen lieblich tönen; doch sein Ohr vernimt sie

p cresc.

cresc.

mf *dim.*

nicht, sein Ohr vernimmt sie nicht.

mf *dim.*

mf *dim.* *f*

p

Frühling geht mit seinen Rosen,

pp

Herbst mit seiner Pracht vor - ü - ber, doch sein Au - ge sieht sie nicht, sein Au - ge sieht sie

pp

pp

nicht.

f

p *cresc.* *f*

Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 92.) Dandau.

p

Bra-ma nahm ihn von der Er - de; doch sein Geist, ge - hüllt in Nacht; doch sein Geist, ge - hüllt in Nacht; ir - - ret an dem Saum der Him - mel, un - stät, trau - rend hin und her, hin

und her.

dim.

pp

Andante grave. (♩ = 58.)

Chor der Bajaderen.

pp

Pfor-ten des Lichts ver-schlos-sen für ihn, Thä-ler der Er-de ver-

pp

Chor der Braminen.

pp

Pfor-ten des Lichts ver-schlos-sen für ihn, Thä-ler der Er-de ver-

pp

Andante grave.

pp

pp

Solo

blü - het für ihn. Von den En-geln, von den Menschen gleich ge-

Solo

Solo

blü - het für ihn. Von den En-geln, von den Menschen gleich ge-

Solo

pp

schieden, weint er in Qua-len der Ein-sam-keit, findet nimmer, nimmer

schieden, weint er in Qua-len der Ein-sam-keit, findet nimmer, nimmer

f p

Allegro. (♩ = 160.)

pp cresc.

Ruh — Chor. Bis der Holzstoss wird er-richtet, bis das

pp cresc.

pp cresc.

Ruh — Chor. Bis der Holzstoss wird er-richtet, bis das

pp cresc.

Allegro.

pp cresc.

f

göt - ter-glei - che Weib auf das Le-ben kühn ver -

f

f

göt - ter-glei - che Weib auf das Le-ben kühn ver -

f

tr tr

f

zich - tet, opfernd ih-ren süssen Leib,

zich - tet, opfernd ih-ren süssen Leib,

o - pfernd ih - ren sü - ssen Leib.

o - pfernd ih - ren sü - ssen Leib.

Allegretto. (♩. = 76.)

sempre legato

Erste Baj.

See - le des Gat - ten, dir na - het Er - lö - sung;

Zweite Baj.

See - le des Gat - ten, dir na - het Er - lö - sung;

Schwä-chen des Al - ters strei - fest du ab; Schwä-chen des Al - ters

Schwä-chen des Al - ters strei - fest du ab; Schwä-chen des Al - ters

strei - fest du ab. Schwebst in der Ju - gend

strei - fest du ab. Schwebst in der

dol. *p*

blü - hen-der Schö - ne wie ein Bräut-gam ent - ge - gen der Braut.

cresc. *mf*

Ju - gend blü - hender Schö-ne wie ein Bräut-gam ent - ge - gen der Braut.

cresc. *mf*

Schwebst in der Ju - gend

Schwebst in der Ju - gend blü - hender

dol.

p

cresc. *mf* *dim.*

blü - hender Schö - ne wie ein Bräut - gam ent - ge - gen der Braut, ent -

cresc. *mf* *dim.*

Schö ne wie ——— ein Bräut - gam ent - ge - gen der Braut, ent -

cresc. *mf* *dimin.*

ge - gen der Braut.

ge - gen der Braut.

p

pp

Andante maestoso. (♩=56)

ff

Chor der Bajaderen. 1. Baj. Solo.

ff *p*

Lasst uns Bra-ma, Brama lo - ben, un-sern heh-ren, star-ken Gott! Ist

ff *p*

2. Baj.

Chor der Braminen. 1. Br. Solo.

Tenor. *ff*

Lasst uns Bra-ma, Bra ma lo - ben, un - sern heh-ren, star ken Gott! Ist das

ff *p*

2. Br.

p

das Ir-dische verzehrt, Le - - - ben durch den Tod ver-klärt; schwin-get

Ir dische verzehrt, Le - - - ben durch den Tod ver-klärt; schwin-get

sich der Geist nach o - ben, von dem Feu - er un-ver - sehrt, von dem Feu - er un - ver-

sich der Geist nach o - ben, von dem Feu - er un - ver - sehrt, von dem Feu - er un - ver-

Chor. Solo.

sehrt. Lasst uns Bra-ma, Bra-ma lo-ben, un-sern heh-ren, star-ken Gott! Lasst uns

Chor. Solo.

sehrt. Lasst uns Bra-ma, Bra-ma lo-ben, un-sern heh-ren, star-ken Gott! Lasst uns

Chor.

Bra-ma, Brama lo - ben, un-sern heh-ren, starken Gott. Un-sern heh - ren, star-ken

Chor.

Bra-ma, Brama lo - ben, un-sern heh-ren, starken Gott. Un-sern heh - ren, starken

Gott!

Gott!

Dandau.

Nadori.

dimin.

No. 2. Recitativo.

Dandau.
Du hast dem O-pfer dich ent - zo - gen.

Nadori.
Still lag ich an des See - es Flu - then, den ihr den heil'gen nennt, und las im Ve - da. Viel schwe-re Pflichten ü - bet der Bra - min; die schwersten aber ru-hen auf der Sek - te, zu der ich selbst ge - hö - re. (für sich) Ge - zwungen nur, ach, nicht durch mei - ne Wahl!

Dandau.
Ent - rückt den ir - di - schen Ge - nüs - sen, ver-nahmst du früh der Gei - ster

Gruss. Des Lebens Tand, der Frauen eitle Schöne lag fern von jener Welt, die dich umfing in stillen Tempelhallen. Heut' waffne dich mit Ernst und mit Entsagung; du sollst zum ersten Mal ins Leben treten.

Nadori.

Was sagst du? in das Leben!

Dandau.

Gestorben ist der Rajah; ihm folgend muss nach altem Brauche, die Gattin sich in's Grab der Flammen stürzen; geh' denn zu ihr, Tod kündend!

Adagio.

Adagio.

f *p* *pp*

Nadori. (heftig) (resignirt)

Doch zu-vor vernimm der War-nung Stim-me! Ich lernte früh schon zu ge-

fp

(abgewendet.)

hor-chen, Soll e-wig, wie des Don-ners Hal-len, sein Herrscherwort in's Ohr mir

pp

No. 3. Duetto.

Larghetto con moto. (♩= 58.)

Nadori.

dringen?

Dandau.

Aus dieses Tempels heil'-gen Mauern, o

Larghetto con moto.

p

(für sich)

Sie ruft! Ich seh in Freu-den-schau-ern den

Jüng-ling, ruft dich heut' die Pflicht.

Strahl, der hell durch Wol-ken bricht.

Du musst an grü-nen Le-bens-au-en, ge-senkten Blicks vor-ü-ber-

f So darf ich nicht *dimin.* die Blü-then schau-en, *p* die glänzend mir ent-ge-gen

gehn.

f *dimin.* *p*

wehn, *f* so darf ich nicht *dim.* die *p* Blü - then schauen, die glän - zend mir entgegen-

Du musst gesenkten Blicks vor-ü-ber-gehn. *p* Wer

f *dim.* *p*

wehn. *f* Wer Bramas *dim.* Dien-ste sich er - ge - *f* ben, bekämpft

cresc. *tr* *f* *p* *cresc.* *tr*

Bra-mas Dien-ste sich er - ge - ben, - be kämpft den Feind in ei - gner

cresc. *f* *tr* *p* *cresc.* *f* *tr*

den Feind in eig - ner Brust; es stirbt der Leib, der Geist wird le - ben, nach Erden -

Brust; es stirbt der Leib, der Geist wird le - ben, nach Erden -

dim. *f* *p* *pp*

schmerz in Himmels - lust; es stirbt der Leib, der Geist wird le - ben, nach Erden -

schmerz in Himmels - lust; es stirbt der Leib, der Geist wird le - ben, nach

schmerz in Him - - mels - lust.

Erdenschmerz in Him - mels - lust. Hast du den Auftrag ernst voll - zogen, zum Tempel

Auf Er - den - glanz und Le - bens - wo - gen nur einen

kehre schnell zu - rück.

einzgen flüchtgen Blick!

Den Priestern, die die Gottheit eh - ren, bringt Frauen - schö-ne nicht Ge - fahr.

Es standen selbst die Bajaderen verhüllt am flam - menden Al - tar.

Den Trieb der Er - de zu be - krie - gen, mit Gei - sseln schlag' ich mei - ne Brust; erliegt der Leib, der Geist wird siegen, durch Schmerz ver-

Den Trieb der Er - de zu be - krie - gen, mit Geisseln schla - ge dei - ne Brust; erliegt der Leib, der Geist wird sie gen, durch Schmerz ver-

f p cresc. f p f p cresc. f p cresc. f p f p cresc. f dim. f p f p pp

klärt zu Himmels - lust; erliegt der Leib, der Geist wird sie-gen, durch Schmerz ver-

klärt zu Himmels - lust; erliegt der Leib, der Geist wird sie - gen, durch

Allegro vivace. (♩ = 126.)

klärt zu Him - - - mels - lust.

Schmerz verklärt zu Him - mels lust. Geh' denn, des

Allegro vivace.

(für sich.)

Gleich

To - des heil'ger Schau-er beglei-te, Prie - ster, deinen Schritt!

Schat - - ten ziehn die stumme Trau - er, der Schre - cken und der

Wahn - sinn mit.

Sobald der To - des - bot' er - schienen, schnell stürzt das

(für sich.)

Ich hört', ich seh', es mäh'n Bra - mi - nen der Erde

Le - ben in das Grab.

Blumen lä - chelnd ab. Sie schleudern aus dem Schoos der

Wir schleudern aus dem Schoos der Näch - te, in unsrer

Näch - te, in ihrer Macht, zu ih - rem Ruhm, Fluch oder Se - - -

Macht, zu un - serm Ruhm, Fluch oder Se-gen auf Ge - schlech-te; es

- gen auf Ge - schlechte; es blüht, es herrscht das

blüh', es herrsch' das Prie - ster - thum, es blüh', es herrsch' das

Prie - ster - thum!

Prie - ster - thum! Geh' denn, des To - des heil'-ger Schau - er begleite,

p

fz

Gleich Schat - ten ziehn die stumme Trauer, der Schre -

Priester, dei - nen Schritt.

fz

fz

dim. *pp*

- cken und der Wahn - sinn mit.

Sobald der To - des - bot'er -

dim.

pp

(für sich.)

fz

Ich hört', ich seh', es mähn Bra-

schienen, schnell stürzt das Le - ben in das Grab.

fz

mi - nen der Erde Blumen lä - chelnd ab. Sie

fz

Wir schleudern aus dem Schoos der

fz

schleudern aus dem Schoos der Näch - te, in ihrer Macht, zu ih - rem

fz

Näch - te in unsrer Macht, zu un - serm Ruhm, Fluch oder

fz

Ruhm, Fluch o - der Se - - - - - gen auf Ge -

Se - gen auf Ge - - schlech - te; es blüh', es herrsch' das

cresc.

f

schlech - te; es blüht, es herrscht

Prie - ster - thum, es blüh' es herrsch' das

Prie - ster - thum, es blüht, es herrscht das Prie -

Prie - ster - thum, es blüh', es herrsch', es blüh' das

- - ster - thum!

Prie - ster - thum!

No 4. Recitativo.

Dandau. Ein Officier. (Tenor.)

Was bringst du? Herr, ei - ne wicht'ge Kun - de. Wir

schauten von den Höhen hin-ab auf die verhassten Fremdlin-ge, die, von dem Abend herge -

kommen, uns seit zwei Monden schon be-kriegen. Erregt, von ungewöhn-licher Be -

Allegro.

cresc.

we-gung, ist ihr gan-zes La - ger! Auch drang zu un - sern Oh - ren das Ge -

rücht, ein hoher Krieger sei dort an - ge - langet mit neuer Mannschaft, und es

sol - le die Stadt mit Sturm er - o - bert wer - den, so - bald zu En - de geht die Waf - fen-

sp

Dandau.

ru - he. Sie mö - gen nahn, ihr Grab zu fin - den.

f

No. 5. Aria con Coro.

Moderato. (♩= 96.)

Dandau.

Der auf Morgen - Abend - Gluthen herr - - lich seinen Thron ge-

f *p*

baut, auf be - weg - te Völker - flu - then, wie das Licht auf Näch - te

fz

schaut, Herr - scher in der Völker - schlacht, schü - tze deiner Diener

p *fp* *p*

Chor der Braminen.

Macht! Herr - scherin der Völkerschlacht, schü - tze deiner Die - ner

Dandau.

Macht! Rollt dein ma - je - stätisch Wer - de! steigen Wolken aus der

Nacht, zürnest du; zürnest du; vergeht die

Er - de; schreklich in des Feu - - ers Pracht.

Schleu - - dre von dem Wolken - sitz auf des Lan - - - des Feind den

Chor.

f

Blitz. Schleu- - dre von dem Wol-ken-sitz auf des Lan - - des Feind den

tr

f

Dandau

Blitz. Fel - sen schlünde darfst du spal - ten, und be -

simili

p

gra - ben ist sein Heer. Sende dei - - nes Sturms Gewalten, und die

mf

p

tr

Flot - - ten sind nicht mehr. Sen-de

dei - nes Sturms Ge - wal-ten, und die Flot-ten sind nicht mehr,

cresc.

f *p*

und der Sieger stolzes Lied, fröh - - lich zu dem Himel zieht.

Chor.

Küh - ner Sie - ger stol - zes Lied, fröh - - lich zu dem Himmel zieht,

Dandau

fröh - - lich zu dem Himmel zieht,

Tutti

fröh - - lich zu dem Himmel zieht.

№ 6. Recitativo.

Jessonda.

O Schwester, stil - le dei - ne

p *cresc.* *fz*

Thränen, du siehst mich ruhig, sei es auch. Wohl bin ich jung; doch Al-le

p *pp* *mf*

sagen, ich müsse sterben, weil mein Gat-te starb. Sie küssen das Gewand der Gott-ge-

f *p* *p*

weih'-ten, und brin-gen heil'-ges Rauchwerk mir, es in die Gluth zu

Amazili.

wer-fen, die mich ver-zeh-ren soll am nächsten Mor-gen. O, dass um zeit-li-chen Ge-

fp

winn der Va-ter mit uns zog nach die-ser Kü-ste, wo har-te Menschen

fp

wohnen, und finst're Bräuche schrecklich walten! Ich schied von meinen

fp *pp*

Jessonda.

Blu-men, dich trenn-ten sie von ei-nem theuren Freun-de. Du hebst den

p

Schlei-er von meiner Jugend goldnen Bil-dern und weinend drück' ich sie an meinen

Bu-sen. Vernimm, was dir die Sterbende ver-trauet. An je-nes greisen Rajah Sei-te,

als sei-ne Toch-ter hab' ich nur ge-lebt, bin mei-ner ersten Lie-be treu ge-

blieben. Sprich mir von ihm, der unter Palmen im Land der Heimath mir be-

Adagio. *p*

Amazili

gegnet, mir fremd und doch so innig mir be - freundet. Ge-kommen

war er über Meereswogen mit Kriegerschaaren. Wie seines Auges Strahl dich

Allegro.

grüsste, sah ich dich still er - röthen. Noch halb ein Kind, nicht kant ich Liebe, doch

a Tempo. Recit.

fühlt ich, du warst glücklich; dass die - ses Glück so schnell verblüh - te! Der

Adagio.

Va-ter, fürchtend jene fremden Männer, verbarg den Tag der Abfahrt dei-nem

Jessonda.

Freunde, und nie sahst du ihn wie-der. Nie wie-der! Nie wie-der!

Nº 7 Recitativo ed Aria.

Andantino (♩.=58.)

p *cresc.* *fz* *dim.*

legato *poco ritard.*

Rec.

Jessonda.

Als in mitternächt'ger Stunde von der Heimath ich geschieden, stand ich weinend auf dem Schiff, und die Wellen und die Win-de

a tempo un poco più lento.

nahmen meine Grü - sse mit.

tempo I.

pp

cresc.

Als darauf im Morgengold einmal noch die Küste glänz-te, wie zog's mich zu

p

ihm, zu ihm, zu ihm, zu ihm!

Doch fern und ferner versank das Ge-

cresc.

fz

fz

stad, die Wel-len sangen, die Stürme brausten,

pp

mf

dim.

nie siehst du ihn mehr!

mf

dim.

pp

Nie siehst du ihn mehr

Und ich schwebt' auf hoher See, in der Brust das tiefe Weh!

Agitato. (𝅗𝅥 = 80.)

Die ihr Füh - len - de be - trü - bet,

ken - net ihr die stum - me Pein, von dem Freunde treu ge-

lie-bet; doch von ihm getrennet sein! Ken - net ihr die

stum - me Pein, von dem Freunde treu ge-lie-bet, von dem Freunde treu ge -

dim. *pp* *cresc.*

lie-bet; doch von ihm ge - tren - net sein, von ihm ge -

cresc. *f* *cresc.* *f*

tren - net sein?

fz *dol.* *pp*

Durch des Him - mels wei - te Räu - me mei - ne

p

cresc.

Lie - be seh - nend ging, nie - der - thau - ten

p *pp*

Weh - muths-träu - me; wenn der Schlum - mer mich um - fing,

pp

nie - der thau-ten Weh - muthsträu - me; wenn der Schlum-mer mich um-

fing, wenn der Schlum - mer mich um - fing.

f

fz

Jah - re ka - men und ver-

p

gin - gen, stil - ler hei - ger ich em - pfand,

pp

f

und das Herz er - hob die Schwin - gen zu des

cresc. mf dim.

Frie - dens gold - nem Land, das Herz er -

tr

pp

hob die Schwin - gen zu des Frie - dens gold - nem

p

Land, zu des Frie - - - -

cresc. mf

- dens gold - - nem Land.

dim. *p* *f*

dim. *poco - a -* *poco - rit.*

Larghetto. (♩=80.)

Bald bin ich ein Geist ge - wor - den, rei - ner Ae - - ther michum-wallt, undin

p *p*

himm - li-schenAc - cor - denSe - gen aufmichnie - der schallt, in

himm - lischen Accorden Se - - - gen auf mich hernieder schallt, Segen

p *p*

auf mich nie-der schallt. Bald bin ich ein Geist ge - wor - den, rei-ner

Ae - - - ther mich um-wallt, und in himm - lischen Ac-

cresc. *dim.*

cor-den Se - - gen auf mich her-nie-der schallt, in himmli -

cresc. *dim.* *pp*

dim.

schen Ac-cor-den, Se - - - - - gen auf mich hernieder

colla parte

cresc. *dim.* *p*

schallt.

a tempo.

mf p p

№ 8. Recitativo.

Amazili.

Er-habenists, so still zu leiden. doch menschlich, um die Lei-den-de zu trauern. Heut Nacht, als auf einsamem Lager, der Schlaf mich floh, kam mir ein Strahl von Hoff-nung. Bald ist die Waffen-ruh ge - en-det, und Por-tu-gie-sen, Män-ner je-nes Volks, zu dem dein Freund ge-hör-te, steh'n vor den Tho-ren. Den sanf-tern Gott ver-

p

kün-dend, erklären sie der Frauen Opfer-tod für Frevel. Wenn sie erführen,was dir

Jessonda.

droht-Die Ruh'der Waffen dau-ert noch zwei Ta-ge, in-dess er-fül-let sich mein

Jessonda's Dienerinen. Amazili. Jessonda.

Loos. Der Todes - bo-te! Der To-des-bo-te,weh! Fas-se dich. Nach al - tem

Brauch wird er erscheinen; wild tan-zen Ba-ja-de-ren vor ihm her._Lass uns mit festem

a Tempo

Sinn und gros-sem Her-zen, dem Un-ver-meid - li-chen be - geg - nen!

Andante.

№ 9. Finale.

Allegretto. (♩. = 84.)

pp fp fz fz fz dol. pp mf fz fz fz fz fz p p pp f f tr fp p f f tr pp dim.

Andante. (♩ = 84.)

Nadori. (Tenor.)

So wie das Rohr zerbrach, das Linnen-tuch zer-riss, der Flammen Licht ver - ging, ver - geh, nach heil'gem Brauch, dein Le - ben auch. Sobald aus Mee - res - flu - then der nächste Mor - gen steigt.

cresc.

sollst du in Feu-ers-glu-then

dim. pp

Amazili. Recit.

tr

Der wil-de Red-ner

fz p dim. pp

Jessonda. a Tempo

Soll ich in Feu-ers-glu - then

Amazili.

schweigt; ob Mit - leid ihn er - weicht?

Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 80.)

Nadori.

p cresc. f

Ja! das, das ist Frau - en-schö - ne, die

p cresc. mf

ritard.

nie Ge-se-he-ne! Heil mir! Heil mir! Nein,weh mir!

rit.

a tempo

Weh! Sie lockt wie Sil - ber-tö - ne, sie flammt wie Blitzes Macht!

p

Bin ich er-wacht aus dumpfer Nacht zum gött - li - chen

mf

Le - ben? Und, um mich schwe - ben, ein blü - - hender

p *dol.* *dol.*

Kranz, lä - cheln-de Pe - ri's im himm - - lischen

Glanz, lä - chelnde Pe - ri's im himm - li - schen

cresc. *mf*

Jessonda und Amazili.

Glanz. Dass sich Mild und Pflicht ver - mähle, an dem Himmel sei - ner Seele wallt em - por der Wehmuth Hauch, wie ein stiller O - pfer rauch, wallt em - por der Wehmuth Hauch, wie ein stiller O - pfer-rauch.

Amazili.

Der als Todesbot' er - schien, füh - let, liebt auch der Bramin?

Nadori. (mit erstickter Stimme.)

Ich Bra - min? Ich Bra - min! Weh! Meine Pflicht! Fühlen, lieben darf ich nicht! Lie - ben darf ich nicht!

fz
Hört, was Bra - ma durch mich spricht: Sobald aus Mee - resfluthen der
cresc. *f* *dim.*
näch - ste Morgen steigt, sollst du in Feu - ers - glu - then — Sind das
cresc. *f* *dim.*
Lip - pen o - der Ro - sen? Er - de, reichst du solchen Glanz? Und ich soll in Flammen
f
stossen, was er - blüht in Lebens - glanz! Ich soll in Flam - men
f *fz*
stos - sen, was erblüht in Le - bens - glanz?
dim. *p*

Larghetto. (♩ = 54.)

Jessonda.

Rei-che, herrli - che Na - tur! Herr-li - che Na - tur!

Amazili.

mezza voce

Rei-che, herrli - che Na - tur! Herr-li - che Na - tur! Auf der

Nadori.

Larghetto. (♩ = 54.)

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *pp* tr

mezza voce

Auf der gros-sen Wel - ten - flur

grossen Wel - ten - flur lässt du Her - - zen sich be -

In des Tempels ö - de Hal - len fest gebannt mit Seel' und

tr tr tr

lässt du Her - - zen sich be - geg - nen,

geg - nen, Her - - zen, die dich freu - dig

Leib, konn't ich nur Gebe - te lal - len, sah ich nimmer dich, o

cresc.

mf dim.
Her - zen, die dich freu-dig seg-nen. fin-dend dei-ner
mf dim.
seg-nen, fin - dend dei - - ner
mf
Weib! Könnt ich nur Ge-be - te lal-len,
mf dim. tr

p f dim.
Lie - - be Spur. Rei - che,herrli - che Na-
p f dim.
Lie - - be Spur. Rei - che,herrli - che Na-
p f
sah ich nimmer,sah ich nimmer dich,o Weib! Die Wolk,umnachtend den Manner-
pp cresc f dim.

f dim. m.v.
tur! Herr-liche Na-tur! Du lässt
f dim. m.v.
tur! Herr-liche Na-tur! Du lässt Her - zen sich be -
f p
geist,zerreisst! Die lange schliefen,aus Seelen - tie-fen auf - brausen Ge-
f dim. pp tr tr

Her - zen sich be - - geg - nen Her - - zen, die dich freu - dig

geg - nen, Her - zen, die dich freu - dig

fühle gleich Feu-er-bächen in grü - nenden, blü-hen-den Le - - bens -

dim. *p*

seg - nen, fin - dend dei - ner Lie - be Spur, fin - - dend

dim. *p*

seg - nen, fin - dend dei - ner Lie - be Spur, fin - - dend

p

flä - chen; hin strömen sie in Harmo - nie,

p

dei - - ner Lie - be Spur.

dei - - ner Lie - be Spur.

hin strömen sie in Har - mo - nie.

pp

Allegro moderato. (♩ = 100.)

nicht; an mein eig-nes Lei-den ket - ten will ich die-sen Jüng-ling nicht.

mich, wie be-rauscht, entzückt sie mich, wie entzückt, berauscht sie mich.

Jessonda.

Jüngling, auf - geblüht zum Le-ben, flieh, o flieh von mir zu-rück; denn den Flam-men ü-ber - ge - ben ist mein Hof-fen, ist mein Glück; den Flam-men über - ge - ben ist mein Hoffen, ist mein Glück.

Mir ge-nügt, wenn ihr ver-eint ei ne Thrä - ne schweigend weint.

Un poco più Allegro.

Jessonda.

Wie im zar-ten Farben - spiele goldnes Licht auf Fluren fällt, von der Sonne der Ge - fühle ist sein Antlitz auf-ge - hellt, von der Sonne der Gefüh - le ist sein Antlitz auf - ge-hellt.

Amazili.

Wie im zar-ten Farben - spiele goldnes Licht auf Fluren fällt, von der Sonne der Ge - fühle ist sein Ant litz auf-ge - hellt, von der Sonne der Gefüh - le ist sein Antlitz auf - ge - hellt.

Nadori.

Um-gewandelt ist mein We - sen, Frühlings - hauch die Brust mir schwellt. Heil mir! Heil! Ich bin ge - nesen, auf des Lebens Höhn ge - stellt. Heil mir! Ich bin ge-ne - sen, auf des Lebens Höhn gestellt.

p cresc. f

Tempo I.

Amazili.

Kannst du mir die Schwe-ster ret - ten, wie dein sanf - ter Blick verspricht, Dank-bar - keit dir Ro - sen-ket - ten durch dein Le - ben se - lig flicht.

stringendo un poco

p

Jessonda.

Nim - mer kann er mich er - ret - ten, ob sein Blick es auch ver - spricht; an mein eig - nes Lei - den

Nadori.

Die - ses Aug' voll See - len - gü - te ruht auf mir ernst, fei - er-lich, ach! und die - ser Wan - gen

ket - ten will ich die - sen Jüng - ling nicht, will ich

Blü - the, wie be-rauscht, entzückt sie mich, wie be -

die - sen Jüng - ling nicht.

rauscht, entzückt sie mich.

Jessonda.

Jüngling, auf geblüht zum

Le - ben, flieh, o flieh von mir zu - rück; denn den Flammen ü - ber - geben, den

Flammen ü - ber - geben ist mein Hoffen, ist mein Glück.

Un poco più Allegro.

Jessonda.
Wie im zar-ten Far-ben - spie-le goldnes Licht auf Flu-ren

Amazili.
Wie im zar-ten Far-ben - spie-le goldnes Licht auf Flu-ren

Nadori.
Umgewandelt ist mein We-sen, Frühlings - hauch die Brust mir

p

cresc.
fällt, von der Son-ne der Ge - füh - le ist sein Ant-litz auf - ge-

cresc.
fällt, von der Son-ne der Ge - füh - le ist sein Ant-litz auf - ge-

f
schwellt; Heil mir! Heil! Ich bin ge - ne - sen, auf des Le-bens Höhn ge-

cresc.
hellt, von der Son-ne der Ge-füh - le ist sein Ant-litz auf - ge-

f

cresc.
hellt, von der Son-ne der Ge-füh - le ist sein Ant-litz auf - ge-

f

f
stellt; Heil mir! Ich bin ge-ne - sen, auf___ des Le-bens Höhn ge-

f

Poco a poco più presto sin' al fine.

hellt. Mu - thig blickt er in die Welt,

hellt. Mu - thig blickt er in die Welt,

stellt. Nun zu lich - ten Un - glücks - nacht,

p

cresc.

erst ein Sklav' und jetzt ein Held,

cresc.

erst ein Sklav' und jetzt ein Held,

cresc.

treibt es mich mit Göt - ter - macht,

cre - scen - do -

f

erst ein Sklav' und jetzt ein Held; mu - thig

f

erst ein Sklav' und jetzt ein Held; mu - - thig

f

treibt es mich mit Göt - ter - macht. Nun zu

8

f

p

cresc.

blickt er in die Welt, erst ein Sklav'

cresc.

blickt er in die Welt, erst ein Sklav'

cresc.

lich - ten Un - glücks - nacht, treibt es mich

cresc.

f

und jetzt ein Held, erst ein

f

und jetzt ein Held, erst ein

f

mit Göt - - ter - - macht, treibt es

f

ff

Sklav' und jetzt ein Held.

Sklav' und jetzt ein Held.

mich mit Göt - termacht.

Ende des ersten Akts.

ZWEITER AKT.

No. 10. Introduzione.

Adagio. (♩=84.)

pe - tenklang, Ka - nonenschuss, Trompeten - klang.

cresc.

Was ist's, das Kriegers

Tod ver - süsst, wenn pur - - - pur - -

roth sein Blut ent - - fliesst?

f p

Er - tö - - nend durch des Kampfes Drang Ka -

f p

p p fp

no - - nenschuss, Trom - pe - - tenklang, Ka - - nonenschuss, Trom-pe - ten -

fz f

fz fz cresc.

klang.

f

p

Und sinkt der Held, das Schwert zur

p p

Hand, preisst se - lig ihn das Va - ter - land, preisst se - lig

ihn das Va - ter - land, und ihm ertönt, als

f *p* *f* *p*

p *p* *fp*

Grabge - sang, Ka - no - - nenschuss, Trom - pe - - tenklang, Ka -

fz *fz* *f*

fz *fz*

fz *fz*

nonenschuss, Trompe - ten - klang.

cresc. *f*

Tenor

Hoch! Sol -

Recit. Tristan.

da-tengruss tönt Dir ent - ge-gen! Von meinem Her - zen treu er - wiedert. Vernehmt mich, Waffenbrüder!

Allegro moderato.

f

Nach friedlichem Ver - trage an diesen Küsten wohnten Portu - giesen. Sie sanken vom Verrath ge - troffen ___ Al - le!

p

f

p

Jetzt stehn wir hier in unsers Kö - nigs Namen, was ihm ge -

cresc.

hört nun zu erringen, und herrlich weh'n die Fahnen unsers Glaubens. Ver -

p

eint denn mit der Kraft die Mil- de, denn auch im Krieg lässt sich der Frieden ü - ben!

f

p

Tenore

Chor. Mit Gott für unsern

a Tempo

Mit Gott für unsern Kö - nig.

cresc.

f

Lopes.

Kö - - nig!

Beginne denn zur Feier deiner Ankunft der Waffen

p

Tempo di Marcia. (♩ = 116.)

Spiel!

p *fz* *fz* *p* *pp*

cresc. *mf* *p*

pp

fz

pp *cresc.* *mf*

p

Allegro ma non troppo. (♩ = 120.)

f *mf* *fp*

fp fp fp cresc. f
p fp
f f fp fp fp
fp f p p
cresc. f p cresc.
f p cresc.
f fp
fp cresc.









Andantino (♩. = 50) *pp*

Tenor.

Chor. Herr - lich ist es, ruhm - be -

pp







Sieg um-glän-zet, ü - ber sei - nem Fein - - de stehn!

pp Doch auch schön ist es zu nen - - - - nen, wenn des Frie - dens Ruf er - tönt; Her - zen

cresc. *dim.* *pp*

freu - dig sich er - kennen und sich Feind und Feind ver - söhnt!

Ped.

Waffentanz.

Vivace. (𝅗𝅥 = 100.)

f *fz*

fz

Chor.
Tenor.

f

Ed - les, ho - hes, ed - les Loos der Krie - ger! Hoch auf

f

f *fz*

Fah - nen, hoch auf Fahnen schwebt der Kranz! Nachden

Schlachten ruht der Sie - ger herrlich, herrlich in des

Ruhmes Glanz. Ed - les, ho - hes Loos der Krie - ger!

Ed - - les, ho - hes Loos der Krie - ger!

fz

Hoch, hoch auf Fah - nen schwebt der Kranz!

Hoch auf Fah - nen, hoch schwebt der Kranz!

tr tr *fz* *fz* *pdol.*

mf

f

fz

fz

fz

fz

fz

fz

tr

tr

tr

№11. Recitativo.

Lopes.

Mit Fül-le kriege-ri-scher Ehren ward deine Jugend schon beglücket; doch wohnet stil-ler Ernst auf deiner Stir-ne, dein Au-ge kündet dei-ner See-le Stimmung. O könnte mei-ne Freundschaft diese Wolken von dei-nem Antlitz scheuchen!

Tristan.

Wir sind in ei-nem

Land, wo einst die Lie-be mit hol-dem Grus-se mir be-gegnet, und je-de Kü-ste, Bäume,

Lopes.

Blu-men an ein ver-lor-nes Glück mich mah-nen. Ich weiss, als du zum er-sten

Ma-le ge-lan-get an des Gan-ges Flu-ren, hat ei-ner Jung-frau die-ses

Lan-des dein Herz sich zu-ge-wandt in feur'ger Lie-be. Sie theil-te dei-ne

Neigung; doch ei-nes Tag's war sie ver-schwunden, ent-rissen dir vom frem-der

Tristan.

Macht. Und mei-ne Sehn-sucht rief nach ihr ver-ge-bens!

Lopes.

Die

p

Hoffnung geh'an dei-ner Sei - te! Wohl nicht um - sonst hat dich das Schicksal zum zweiten Mal ge-führt an diese Kü-ste.

Tristan.

Wo sie jetzt wei-let! Deren Blicke den wil-den Jüngling sanft zu rück ge-füh-ret zum schön'-ren Le - ben.

Andante.

pp

No. 12.

Allegro moderato (♩ = 96.)

pp cresc. mf fp

fp cresc. mf

Tristan.

Der Krie - ges-luster - ge - ben, zog

p

ich mit wüs-tem Sinn durchs wild-be - weg - te Le - ben, ein

A - ben - teu - rer hin, ein A - ben - teu - rer hin.

p Sieh, da sank wie Mondesstrahlen

sanft in mei-ne Brust ihr Blick, führ - te mich zu Friedens

Tha - - len, zu dem wah - ren stil - len Glück,

pp

zu dem wah - - ren stil - len Glück.

mf

mf

p

pp

Sonstherrsch-ten feur'geTrie-be blind

indesJünglingsBrust, undschüchternschwiegdie Lie-be beiStürmenroher

cresc.

Lust, bei Stürmenro - her Lust.

f

fp

dim.

p

Doch so - bald ichsiege- se - - hen, die den En - geln

pp

lie - bend glich, kam es wie des Frie - dens We - hen.

wie ein Se - gen ü - ber mich. Sonst herrschten feurge Trie - be

blind indes Jünglings Brust, und schüch - tern schwieg die Lie - be bei

Stür-men ro - her Lust. bei Stürmen ro - her Lust.

dim. *fz* *dim.* *fz* *p* *pp*

Doch so - bald ich sie ge - se - hen, die den En - geln

lie - bend glich, kam es wie des Frie - dens We-hen,

wie ein Se - gen ü - ber mich. wie ein Se - - gen

ü - ber mich.

fp *fp* *fz*

Was Män - ner auch er - stre - ben, an Ruhm und gold - nem

fp *pp*

Schein; sie gei - stig zu er - he - ben, ge - lingt der Lieb' al -

lein, ge-lingt der Lieb al - lein, gelingt der Lieb al-

mf

lein; sie gei - stig zu er-he - ben, ge-lingt der Lieb al - lein; sie

p

gei - stig zu er-he - ben, gelingt der Lieb al - lein, ge - lingt der

cresc.

Lieb al - lein

mf *f* *p* *f*

№ 13. Recitativo.

Lopes.

Mein theurer Freund, ich thei-le dein Ge-fühl. Doch sieh! An sih-rer Stadt her-

p

Tristan.

nie-der steigt ei-ne Schaar von Frau-en. Ich weiss es. Von Bra-mi-nen an mich ge-

langt ist ei-ne Bot-schaft, dass ei-ne Lan-des-sitt' er-fül-lend, ein In-di-a-nisch

Weib zur Quel-le zie-he, die un-ter je-nen Bäu-men flies-set. Sich

dort mit heil-gem Nass be-netzend, will sie zu ei-ner from-men Hand-lung sich vor-be-

rei-ten, und gern er-lau-bend friedliche Ge-bräuche, hab' ich den Frauen Rückkehr zu-ge-

a tempo

sa-get bei mei-ner Eh-re. Lass uns denn still von dan-nen ge-hen.

No 14

Andante. (♩. = 63.)

cresc.

Jessonda.

Lass mich auf Augen - blicke allein mit meiner Schwester.

mf

Jessonda.

An deiner Hand will ich zum letzten Ma - le die Fluren schaun, die in des A - bends

p

Strahlen wehmü - thig mir ent - ge - gen lächeln.

Amazili.

O, dass sie ernst ver -

schmähet, was ihr der schöne Jüngling bot: Er-rettung aus dem Flammen-tode.

Jessonda.

Wie dort die Blumenfülle blühet! O Schwester!

No. 15. Duetto.

Larghetto con moto. (♩ = 58.)

Jessonda.

Lass für ihn, den ich ge-lie-bet, ei-nen Se-lam still uns winden, der in glüh'nden Far-ben spricht: sie vergass dich nicht, sie vergass dich nicht! Bringe, Schwester, jene Rose, mei-ner Lie-be still' Sym-

Amazili.

bol. Ach! Der Thau in ih-rem Schoose, deu - tet

8

Jessonda.

er auf Thränen wohl? Wie ein Lä - - cheln un - ter

Thränen uns der Liebe Glück er - scheint; Liebeslust und schmerzlich

cresc.

mf

Seh-nen, sich wie Dorn und Ro - se eint; Liebeslust und schmerzlich

Amazili.

fz

p

Seh-nen, sich wie Dorn und Ro - se eint. Sieh, wie aus der Blätter

fz

p

Hülle Le - - bens Blumen freundlich glühn. Wäh -

- le aus der rei - - chen Fülle, wäh - le doch der Hoffnung

Grün, wäh - - le aus der rei - - chen Fülle, wäh - le

doch der Hoff - nung Grün.

Jessonda.

Die - se Blu - me will ich

wäh - len, denn sie spricht von Wie - der - sehn in dem

schönen Reich der Seelen, in des Him - mels lichten Höh'n; ach, sie
spricht vom Wieder - sehn in des Him - - mels lich - ten
Allegro. (♩. = 88.)
Jessonda.
Höh'n!
In dem zar - ten Blu - men -
Amazili.
spie - le liegt ein tie - fer, heil' - ger Sinn. Ob ich fröh - lich -
cresc.
f
cresc.
f
p
traurig bin, meinem wechseln - den Ge - füh - le hol - der Blu - men sanf - tes
traurig bin, mei - nem wechselnden Ge - füh - le hol - der
cresc.

dim. *p*

Licht hol-der Blumen sanftes Licht still entspricht.

dim. *p*

Blu - men sanftes Licht still ent - spricht. Bin ich

fern von mei-nen Lie - ben, send' ich zar - te Blü - then hin, kün - de

so in treu - em Sinn, dass ich ih - nen hold ge - blie - ben, treu und

Jessonda.

hold bei sanftem Scherz, wie im Schmerz. Mut - ter, Schwe - ster, wer mich

lie - bet, drückt die Blu - men an die Brust, in Er - inn - rung fro - her

Lust, die kein Hauch der Er - de trü - bet; mei-nen Freunden glänzt mein Bild, still und mild.

Jessonda.

cresc.

In dem zar - ten Blu - men - spie - le liegt ein tie - fer, heil'- ger Sinn. Ob ich fröh - lich trau - rig bin, meinem wech - seln - den Ge - füh - le hol - der Blu - men sanf - tes Licht, hol-der Blumen sanftes

Amazili.

cresc.

mei - nem wech - selnden Ge - füh - le hol - der Blu - men sanftes Licht,

f *p* *cresc.* *dim.*

poco a poco ri - tar - dan - do

Licht still entspricht, still entspricht, still entspricht.

poco a poco ri - tar - dan - do

p still ent - spricht, still entspricht, still entspricht.

a tempo

poco a poco ri - tar dan - do cresc.

p

№ 16. Recitativo.

Allegro. (𝅗𝅥 = 80.)

pp

Nadori.

Still lag auf meiner See-le die Nacht mit dunklen Schwingen;

da plötzlich öff-nen sich des Lichtes Tho-re, und glanzvoll steigen

f

mir Ge-nuss und Hoffnung und tausend gold-ne Bil-der nie-der, und wie sie

blühend mich um-fangen, mit Schau-dern seh ich wie Bra-mi-nen der Menschheit

Stimme kühn ver-höhnen. Nicht in den

f

Flammen soll die Unschuld sterben! Ich will sie ret-ten! Ich!

f

Moderato.

dim. *dol.*

p

O süsser

Lohn, wenn dann Jes - son - da's Schwe - ster die That mit sanf - tem Blick mir

danket, und mit A - ma - zi - li, entfernt von die - sen

Kü - sten, ein neu - es Le - ben mir be - ginnet! Doch wie voll -

Tempo primo

p

end' ich's? Al - le rühmen den

f

Edelmuth des Portu-giesen-Führers, an ihn will ich mich wenden.

RONDO.

Allegretto. (♩=96.)

Dass mich Glück mit Ro-sen krö-ne, neige

sanft, o Frauen-schöne, nei-ge lä-chelnd dich zu mir!

Neige sanft, o Frauenschöne, nei-ge lä-chelnd dich zu mir! Kühn im

se - li-gen Ge - lin - gen, ei-ne Welt will ich be-zwingen; bie - test

du des Kranzes Zier. Neige sanft, o Frau-en schö - ne, nei - ge lä - chelnd dich zu mir! Nei-ge sanft, o Frau-en-schö - ne, nei - ge lä - chelnd dich zu mir, nei - ge lä - chelnd dich zu mir. Geistge Knecht - schaft ab ge - schwo - ren, und ein

gutes Schwert er - ko - ren! Erde, sieh, ich bin dein Sohn! Sieh, ich bin dein

Sohn! Lass mich nicht dem Feind er - lie - gen, und nach Kämpfen und nach Sie - gen blühe

mir der Lie - be Lohn; nach Käm - pfen und nach Sie - gen blü - he mir der Lie - be

fp

Lohn. Dass mich Glück mit Ro - sen krö - ne, nei - ge sanft, o Frauen-

p

pp

schö-ne, nei-ge lä-chelnd dich zu mir! Neige

sanft, o Frauen-schö-ne, nei-ge lä-chelnd dich zu mir, nei-ge

lä-chelnd dich zu mir! Geist'ge

Knecht-schaft ab ge-schwo-ren, und ein gu-tes Schwert er-ko-ren! Er-de,

sieh, ich bin dein Sohn! Sieh! Ich bin dein Sohn. Lass mich nicht dem Feind er-

mf

lie - gen,und nach Kämpfen und nach Sie - gen blü-he mir der Lie-be Lohn; nach

Käm - - pfen und nach Sie - gen blü-he mir der Lie - be Lohn.

p

Dass mich

pp

Glück mit Ro-sen krö - ne, nei-ge sanft, o Frauen-schö - ne, nei-ge

lä - chelnd dich zu mir!. Neige sanft, o Frauen-

f *p*

schö - ne, nei-ge lä - chelnd dich zu mir, o neige lä - chelnd dich zu

cresc. *f* *f*

mir, o nei-ge lä - chelnd dich zu mir.

№ 17. Recitativo.

Nadori.

Was seh ich! Unten Blumen wandelt, die mir mein schlummernd Aug' er-

f *p*

schlossen. O stil-ler Zug, der mich hin-ü-ber führet zu ihr, zu ihr!

Amazili.

Es schlägt für unsre Leiden ein fühlend Herz allein in seinem Busen.

cresc. *tr*

Nadori.

Ob mich Verrath und Tod um-

lau-ern, an dieser holden Blü - the kann ich nicht kalt und stumm vo - rü - ber-

Amazili.

gehen. Es spricht mit un-be-kantem Zauber sein dunkles Aug' zu mir.

No. 18. Duetto.

Andantino. (♩ = 72.)

Nadori.

Schönes Mädchen, wirst mich hassen, ich be-

Amazili.

rei-te-te dir Schmerz. Als mich Al-le kalt ver-lassen, zeigtest du ein füh - lend

Nadori.

Herz. Soll mich nicht die Unschuld rühren, von der Schönheit Reiz um-wallt!

Amazili.

Schatten

Nadori.

sanfter Trau - er zie-ren sei-ne freundli-che Ge-stalt. Mö-gen

dumpf die Don-ner hal-len! Strahlt mir nur dein sanfter

Blick.

Amazili.

Hol-der Jüng-ling, dir vor al-len gönn' ich

Frie-den, gönn' ich Glück, dir vor al - - len gönn' ich

Glück! In des Un-glücks trüben Stun-den enger schliesst sich Herz an

fz

fz

fz

Herz, Freundschaft heilt des Lebens Wun-den, Lieb' verkläret selbst den

Schmerz; Freundschaft heilt des Lebens Wun-den Lieb' verkläret selbst den

Allegro. (𝅗𝅥 = 72.)

Schmerz, Lieb' ver - klä - ret selbst den Schmerz.

Allegro.

Nadori.

Al - - les könnt ich für dich wagen, sprächest du; ich

Amazili.

dank' es dir! Mehr noch wird mein Herz dir sagen, rettest du die Schwester

mir, ret - test du die Schwester mir.

Nadori.

f Hin zu Portugie - sen

cresc. *f*

Schaaren füh - - ret mich der Lie - be Muth!

Amazili.

Meide, Theu - rer, die Ge-

p

fah - ren, fürch - te der Braminen Wuth; meide, Theu - rer, die Ge-

cresc.

fah - ren, fürch - te der Braminen Wuth, fürch - te der Brami-nen

tr

Nadori.

Wuth. Lie - - be lässt mich Alles hof-fen, siegen werd' ich, und durch

pp

Amazili.

sie! Ach! Den Himmel seh' ich offen, mich umrauschet Harmo - nie.

tr

Amazili. *cresc.* *fz*

Nachdes Unglücks trü-ben Ta - gen lass uns

Nadori.

cresc. *fz*

tr tr *cresc.* *fz*

p

dahin, dahin flieh'n, wo die Herzen sanfter schlagen, und die Blumen schöner

dahin, dahin flieh'n, wo die Herzen sanfter schlagen, und die

p *p*

blüh'n, lass uns da - hin, dahin flieh'n, wo die Her - - - zen

Blu-men schöner blüh'n; lass uns dahin flieh'n, wo die Her - - - zen

sanf - ter schlagen; lass uns dahin flieh'n, dahin flieh'n, wo die Blumen

sanf - ter schlagen; lass uns dahin flieh'n, dahin flieh'n, wo die Blumen

schö - ner blüh'n, dahin dahin lass uns flieh'n, da - hin, da - hin lass uns

flieh'n.

Nadori.

f Hin zu Portugiesen Schaaren führet mich der Lie-be Muth!

Amazili.

Meide,

p

Theu - rer, die Ge - fah - ren, fürch - - te der Braminen Wuth, fürch-

Nadori.

- te der Brami - nen Wuth. Lie - - - be lässt Alles mich hoffen, siegen

Amazili.

werd ich, und durch sie. Ach! Den Himmel seh' ich offen, mich um-rauschet Harmo -

cresc. *fz*

nie. Nach des Unglücks trüben Ta - gen lass uns

cresc. *fz*

tr *tr* *tr* *cresc.* *fz*

p

dahin, dahin flieh'n, wo die Herzen sanfter schlagen, und die Blumen schöner

p

dahin, dahin flieh'n, wo die Herzen sanfter schlagen, und die

p *p*

blüh'n; lass uns da - hin, dahin flieh'n, wo die Her - - - - - zen

Blumen schöner blühn; lass uns dahin flieh'n, wo die Her - - - - - zen

sanf - ter schlagen, lass uns dahin flieh'n, dahin flieh'n, wo die Blumen

sanf - ter schlagen lass uns dahin flieh'n, da-hin flieh'n, wo die Blumen

schö - ner blühn, dahin, da-hin lass uns flieh'n, dahin, dahin lass uns

schö - ner blühn, dahin, da-hin lass uns flieh'n, dahin, dahin lass uns

flieh'n, da-hin, dahin lass uns flieh'n.

flieh'n, da-hin, dahin lass uns flieh'n.

tr tr tr tr

No. 19. Recitativo ed Aria.

Recitativo.

Amazili.

O neu Ge-fühl, was mich be - see-let, bist du der Lie-be goldnes

f *p*

Glück? Ihr Göt-ter! schützt den Jüngling vor Ge - fahren, o tragt ihm meine

Wün-sche zu, ihr Lüf-te!

ARIA

Allegro. *(feurig.)*

O Welt, so schön und

p

cresc. *ritard.* a tempo

blühend, vernimm: er lie - bet, lie - - bet mich! O Le-ben! neu er-

dim. *ritard.* *cresc.* *f* *p*

glühend, wie acht' ich jetzt auch dich, wie acht' ich jetzt auch dich. Mir

ein - mal auf - ge - gan - gen, sein Bild mich nie ver - lässt. O küh - le meine

Wan - gen, du sanf - ter, hol - der West, o küh le meine Wan - gen, o kühle meine

Wan - gen, du hol - der, du sanf - - ter, holder West, küh - le

sie, du hol - der West. O Welt, so schön und blühend, vernim

ritard. **a tempo**

er lie - bet, lie - bet mich! O, Le - ben! neu er - glühend, wie ach! ich

jetzt auch dich, wie acht' ich jetzt auch dich. Ich

stand, das Auge trü - be, am ö - den Le - bens-strand; doch

nun gehtsüsse Lie - be gehtsüsse Lie - be mit Hoff - - -

nung Hand in Hand. Das Auge trü - be, stand ich am ö - den Le - bens-strand; doch

nun geht süs se Lie - be, geht süs - se Lie - be mit Hoff - -

pp

Poco più allegro.

nung Hand in Hand, mit Hoffnung Hand in Hand. O Welt, so schön und blühend, vernimm: er lie-bet, lie - bet mich! O, Le-ben! neu er-glühend, wie acht' ich jetzt auch dich, wie acht' ich jetzt auch dich. Mir ein-mal aufge-gan-gen, sein Bild mich nie ver-lässt, mir ein-mal auf-ge-gangen, mir aufge-gan-gen, sein Bild mich nie ver-

f *cresc.* *f* *dim.* Ped. *p* *cresc.* *f* a tempo *a piacere* colla parte a tempo *sp*

lässt, mich nie ver - lässt, sein Bild mich nie ver - lässt.

№ 20. Finale.

Andante. (♩ = 52.)

Chor der Bajaderen.

Aus der Wel - len heil'gem Schooss schweigend stieg sie ma - kel - los; all' ihr Hof - fen, all' ihr Glück, liess sie in der Fluth zu -

cresc. f

Jessonda.

rück. Von der Erd' und ih-ren Freuden ganz ge-schieden bin ich jetzt.

mf *p*

Chor.

p

All' ihr Hof-fen, all' ihr Glück, liess sie in der

cresc. *fz*

p *cresc.* *fz*

Fluth zu-rück.

dim.

Jessonda.

Von der Erd' und ih-ren Freu-den ganz geschie-den bin ich

dim.

jetzt, ganz ge-schieden, ganz ge-tren - - - -

Chor.

All' ihr Hof-fen, all' ihr Glück, liess sie in der Fluth zu-

net bin ich jetzt ganz ge - tren - - - - net bin ich jetzt.

rück liess sie zu - rück all' ihr Hoff - fen liess sie zu - rück.

Allegro molto. (♩ = 63.)

Tristan. Wer soll je-nen Tod er - leiden?

Nadori. Sie dort,

Tristan. Sie?

Jessonda. Ha!

Tristan. Welcher Klang! Wie er mir zum Her-zen drang! Sprich, wie heisst

Nadori. Jes - son-da:

Tristan. Wie?

Nadori. Jes - son - da heisset sie!

Tristan. Won ne

fas-set mich und Grauen! Wei- let! wei-let! Lasst mich schauen!

Chor der Bajaderen.

f

Fremdling, Fremdling, weich' zu - rück! Denn sie ist des Feu-ers Braut;

fz *f* *f* *p* *fz*

pp

wer - bend um des Himmels Glück, sie zum Him-mel ahnend

pp

Tristan.

schaut. Reisset, Schleier, fal-let nie-der! Heil'ger Gott! Dich seh' ich

mf

wie der, dich, Jes - son-da, dich, doch die schöne

fz *pp*

Amazili.

Ja, er ist's! Sein treu - er Blick giebt das Le - ben ihr zu - rück, giebt das Le - ben ihr zu - rück!

Nadori.

Wel-che Ah - nung, wel-cher Blick in der Liebe Schmerz und Glück, wel-che Ah - nung, wel-cher Blick!

Chor.

Bleib ver-schlossen, Frauen - blick, Fremdling, Fremd - ling, weich' zu - rück, Fremd - ling, weich' zu - rück!

Wang' er - blich!

f *fz* *dim.* *p*

Allegro moderato. (𝅗𝅥 = 120.)

Tristan.

Licht der Augen, glän - ze wieder, schlage fröhlich, treu - e Brust! Lie - be schauet auf dich nie - der, ihres Glückes froh be - wusst.

Jessonda.

Es ist kein Traum, ich hab' ihn wieder, und fass' es kaum! In deinen Armen, an deiner Brust zum Le - ben er - warmen, o se - li-ge Lust! In dei - - nen Ar - men, an deiner Brust zum

Tristan.

In meinen Ar - men, an meiner Brust zum Le - - ben er -

Le - - ben er-war-men, an dei - ner Brust, o selige Lust, o

warmen, o se - - li-ge Lust, o se - li-ge Lust, o

Chor der Bajaderen.

se - - - - li-ge Lust, o se - - li-ge Lust! Weh euch

fz *p* *fz* *p* *pp* *p*

cresc.

beiden! Zwischen euch und eure Freuden, mit e - hernem Schritt, das Schicksal

cresc. *f* *cresc.*

Allegro. (𝅗𝅥 = 96.)

Dandau.

tritt. Was muss ich

f *p*

sehn! Die Gott - - ge - weihte an des Fremd - - lings

Sei-te! Ihre Schan - de zu ver - hül-len, ra - benschwarze

cresc.

Nacht stürz' her - ab! Fort,

f *p*

fort! Dein Schick - sal zu er - fül - len,

fort in's Grab! Fort in's Grab!

f

Chor der Bajaderen.

Fort in's Grab!

f

f

Chor der Braminen.

Fort in's Grab!

f

cresc. *f* *p*

Jessonda.

Ster - ben soll ich? Ich will leben, ihm in Lust und Lieb' er - ge - ben! Le - ben will ich! Ich muss le - ben!

Tristan.

Ja, sie soll es! Wie mein Arm sie umschlun - gen hält, gegen eine Welt schütz' ich sie!

Dandau.

Solchen Fre - vel sah' ich nie! Reisset

Chor der Bajaderen.

Solchen Fre - vel sah' ich nie!

Amazili.

Bra - ma ret - te sie!

Solchen Fre - vel sah' ich nie!

Nadori.

Bra - ma ret - te sie!

Chor der Braminen.

Solchen Fre - vel sah' ich nie!

Amazili. Jessonda. Tristan.

sie aus sei - nen Ar - men! Habt Er-bar men! Weh mir Ar - men! Ihr zu

fp

na - hen wa - ge nicht, wer da liebt des Le - bens

fp *fp* *fp* *cresc.*

f Chor der Bajaderen.

Son-ne, birg dein An - ge - sicht, leuchte die - sem Fre - vel

f *f* Chor der Braminen.

Tristan. Son-ne, birg dein An - ge - sicht, leuchte die - sem Fre - vel

Licht. *f*

f

Jessonda.

nicht! Ach! Der Lie - be schö - nes Licht bergen Schat-ten schwarz und

Amazili.

Nadori.

nicht! Ach! Der Lie - be schö-nes Licht bergen Schat - ten schwarz und

Dandau.

Son - ne birg dein An - ge - sicht, leuchte die - sem Fre - vel

p

dicht!

dicht!

dicht!

nicht!

Allegro maestoso. (𝅗𝅥. = 56.)

f

Chor der Indianer.

Herr, ge - bietest du? Herr, ge - bietest du? Sie - he zum

Lopes mit dem Chor der Portugiesen.

Herr, ge - bietest du? Herr, ge - bietest du?

Todesstoss un-se-re Schwer - - ter bloss.

Sie - - he zum To - - des - stoss un-se-re Schwer - - ter bloss.

Dandau.

Es ist

Waf-fen - ruh, es ist Waf-fen - ruh. bändiget die Lust zum Mord!

p

Mann, du gabst dein Eh-ren-wort, dass die Frau'n zur heil'-gen

Quelle still in Frieden soll-ten ziehn. Willst den Schwur du treulos

brechen; werden es die Göt-ter rächen!

cresc.

cresc.

Chor sämtlicher Indianer.

f

Willst den Schwur du treu-los brechen, werden es die Göt-ter rächen.

Alt.

f

f *Tenor.*

Willst den Schwur du treu-los brechen, werden es die Göt-ter rächen.

f

f

Tristan.

Jessonda.

Weh! Ich hab' mein Wort ge - geben! Leben will ich! Ich muss leben!

fz *p* *fz* *p*

Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 84.)

Jessonda.

Wil - de, un - - ge -

Amazili.

Wil - de, un - - ge -

Nadori.

Wil - de, un - - ge -

Tristan.

Wil - de, un - - ge -

pp

heu - re Schmerzen wüh - len mir im tief - sten

heu - re Schmerzen wüh - len tief in ih - rem

heu - re Schmerzen wüh - len tief in ih - rem

heu - re Schmerzen wüh - - - - len mir im tiefsten

Chor der Indianer.

Her - zen! Von des Son - nen - tem - pels Hö - hen, stol - ze Sie - ges - fah - nen

Her - zen! Von des Son - nen - tem - pels Hö - hen, stol - ze Sie - ges - fah - nen

Her - zen! Von des Son - nen - tem - pels Hö - hen, stol - ze Sie - ges - fah - nen

Dandau.

Her - zen! Von des Son - nen - tem - pels Hö - hen, stol - ze Sie - ges - fah - nen

Lopes mit den Portugiesen.

we - hen! Wer - den wir uns wie - der - se - hen, soll die Stadt in Flam - men

we - hen! Wer - den wir uns wie - der - se - hen, soll die Stadt in Flam - men

we - hen! Wer - den wir uns wie - der - se - hen, soll die Stadt in Flam - men

we - hen!

ste - hen, soll die Stadt in Flam - men ste - - - hen.

ste - hen, soll die Stadt in Flam - men ste - - - hen. Dandau.

ste - hen, soll die Stadt in Flam - men ste - - - hen. Führt sie

Jessonda. Chor der Indianer.

f

O lasst mich hier! Sie gehört dem

Amazili.

f

O lasst sie hier!

Nadori.

O lasst sie hier! Sie gehört dem

f

Tristan. Dandau.

fort! O lasst sie hier! Sie ge-hört dem Tod, nicht dir. *f*

f

tr

Tod, nicht dir. Jessonda. *p* Wil - de, un - ge -

Amazili. *p* Wil - de, un - ge -

Tod, nicht dir. Nadori. *p* Wil - de, un - ge -

Tristan. *p* Wil - de, un - ge -

dim. *pp*

heu - re Schmerzen wüh - len mir im tief - sten

heu - re Schmerzen wüh - len tief in ih - rem

heu - re Schmerzen wüh - len tief in ih - rem

heu - re Schmerzen wüh - len mir im tiefsten

Chor der Indianer.

Lopes mit

Her-zen! Von des Son-nentempels Höhen, stolze Sie-gesfahnen we-hen! Werden

Her-zen! Werden

Her-zen! Von des Son-nentempels Höhen, stolze Sie-gesfahnen we-hen! Werden

Dandau.

Her-zen!

den Portugiesen.

wir uns wie-der-se-hen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll die Stadt in

wir uns wie-der-se-hen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll die Stadt in

wir uns wie-der-se-hen, soll die Stadt in Flammen stehen, soll die Stadt in

Flam-men ste-hen!

Flam-men ste-hen!

Flam-men ste-hen!

Chor der Indianer.

Ob des Fein-des Flü-che

Ob des Fein-des Flü-che

Dandau.

Più Presto. (𝅗𝅥 = 100.)

Jessonda.

schallen, Wil - de, un-ge - heu - re Schmerzen,

Amazili.

Wil - de, un - ge - heu-re Schmerzen,

Nadori.

schallen, Wil - de, un - ge - heu - re Schmerzen,

Tristan.

Wil - de, un - ge - heu - re Schmerzen,

Chor der Indianer.

Die-ses O-pfer, uns ver

Die-ses O-pfer, uns ver-

Dandau.

Chor der Portugiesen und Lopes.

Wenn des Kampfes Fah - - nen we - hen,

Jessonda.

fallen, wüh-len mir im tiefsten Herzen!

Amazili.

wüh-len tief in ih-rem Herzen!

Nadori.

fallen, wüh-len tief in ih - rem Herzen!

Tristan.

wüh-len mir im tiefsten Herzen!

Chor der Indianer.

tra-gen sie-gesfroh wir fort, tragen

tra-gen sie-gesfroh wir fort, tragen

Dandau.

werden Rächer auf - er - stehen, blu tig

siegesfroh wir fort; die-ses O - pfer, uns ver - fal-len, tragen sie-ges-froh wir

siegesfroh wir fort; die-ses O-pfer, uns ver-fal-len, tragen sie-ges-froh wir

strafen die-sen Mord; wer-den Rächer auf - er - ste-hen, blu-tig stra-fen die - sen

fort, tragen sie-gesfroh wir fort, tragen sie-gesfroh wir fort.

fort, tragen sie-gesfroh wir fort, tragen sie-gesfroh wir fort.

Mord, blutig strafen diesen Mord, blutig strafen die-sen Mord.

ff

tr

Ende des 2ten Aktes.

DRITTER AKT.

No. 21. Introduzione.



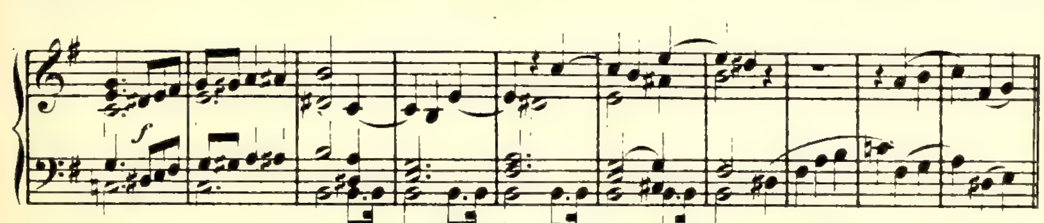












No 22. Recitativo.

Lopes. (Tenor.)

Mit schwarzem Fit-tig deckt die Nacht die Leiden ei-ner grossen See-le,

p

und unstät, in dem Kampfe der Gefühle, am Strand des Meeres irrt d'A

p

cunha.

a tempo.

p

Vermagst du's nicht, zu lindern seine Schmerzen, so theile sie, mit - fühlend;

denn es ist schwer, für das Ge-bot der Eh-re des Lebens Glück und Lie-be hin zu - ge-ben!

f

p

Allegro. (♩=100.)

fz

fz

No. 23.

Tristan.

Durch Fluthen, Flammen zu ihr zu streben, durch Grau'n der Nächte zu ihr mich zu schwingen, das ist die Sehnsucht meiner Seele.

fp *p*

Doch mich um-fangen die Bande der Ehre. Nicht Trost, nicht Rettung kann ich bringen!

Lopes.

Oft, wenn am dun-kelsten die Wolken nachten, erglänzt ein Strahl aus Himmelshöhen.

f

Tristan.

Sie fand ich, um von ihr zu scheiden! Der Liebe Gruss verhallt in Todes-klagen!

Adagio (♩ = 54.)

Was für ein

p *pp*

Fest seh' ich bereitet! Still aus den Schatten steigt ein Holzstoss

jetzt werden Lichter, Flammen wach, sie fassen,

un poco più presto.

wüthen, und aus der Fer-ne naht die Braut des Feuers.

Andante. (♩ = 76.)

a tempo.

Schaaren des Volks stür-zen vor-

poco a poco più Allegro.

an, meh-ren sich, wäl-zen sich um den Holzstoss her, ein unendliches

cresc. *mf*

Allegro moderato.

Meer! Stimmen tö - - - - - nen, Ge-sän-ge

f *p*

rau - - - - schen, Waffen glänzen im Feu-erstrahl;

und aus den Ar-men heulenden Volkes, von we - - hen-den

pp

poco a poco più presto - - - - - - - -

Schlei - - ern ge - ho - - ben, ge - tra - - gen, stürzet die

poco a poco più presto - - - - - - - *fp* -

Presto.

Wittib in's Grab der Flam-men!

- *fp* *fp* - *f* *dimin.* *p*

Lopes.

O, dass ein

fz *dimin.* *pp*

En - gel nie - der - stie - ge, dies tief - ge - beug - te Hel - den - herz zu

No. 24.

Allegro. (𝅗𝅥 = 72.)

Nadori.

trösten! Entflohen aus des Tempels Hallen, in deine

p *f*

Tristan. Nadori.

Nacht bring' ich dir Licht. Was sagst du? Die Waf - fen - ru - he, die dir

p

heilig, ward von Dandau selbst gebrochen, denn Auftrag gab er zwei Lipayen, zu euren

Tristan.

Schiffen sich zu schleichen, sie schnell in Brand zu stecken; wenn ihr die Männer findet_ dann

fal-len meine Bande, und wieder lebt mein Schwert in meinen Händen. Doch ach! Indess wir

Nadori.

kämpfen, in Flam-men stirbt Jes - son-da! Das fürchte nicht! Nach al-ter

Sit-te erst um das Mor-genroth beginnt das O-pfer, und früher will ich

dich und dei-ne Krie-ger auf ei-nem un-ter-ird'schem We-ge zur Stadt ge-

Tristan. Nadori.

leiten. O, wie ver-mag ich's dir zu danken? Euch führend, handl' ich für mich

selbt, Errettung suchend aus Bar - ba - renhän-den!

Allegro.

Tristan.

Auf, zu den Waffen! Nun schlägt die Stunde, wo jene Götzenbil-der stürzen, und

glanzvoll ü - ber ih - re Trümmer der Glau - be sie - gend wan - delt!

Allegro moderato. (♩ = 120.)

Ihr wa - chet still an un - sern Schif - fen!

Ihr zieht zur Stadt, mit falschem Angriff sie zu schrecken!

Ihr folget mir und diesem Jüngling!

No. 25.

Nadori. Medesimo Tempo.

f

Auf! und lasst die Fah - nen fliegen! Schwer-ter, öffnet uns die Bahn!

Lopes.

f

Auf! und lasst die Fah - nen fliegen! Schwer-ter, öffnet uns die Bahn!

Tristan.

f

Auf! und lasst die Fah - nen fliegen! Schwer-ter, öffnet uns die Bahn!

fp

Gott mit uns zu Kampf und Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n, die Rächer

Gott mit uns zu Kampf und Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n, die Rächer

Gott mit uns zu Kampf und Siegen! Feinde bebt, die Rächer nah'n, die Rächer

nah'n! Auf! und lasst die Fahnen fliegen!

nah'n! Auf! und lasst die Fahnen fliegen!

nah'n! Auf! und lasst die Fahnen fliegen!

p *p*

p
f
Schwer - ter öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und
p
f
Schwer - ter öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und
p
f
Schwer - ter öffnet uns die Bahn! Gott mit uns zu Kampf und
p
Siegen! Fein - de bebt, die Rächer nah'n! Feinde bebt, die Rächer nah'n!
Siegen! Fein - de bebt, die Rächer nah'n! Feinde bebt, die Rächer nah'n!
Siegen! Fein - de bebt, die Rächer nah'n! Feinde bebt, die Rächer nah'n!
f
p
morendo.
pp

Allegro molto. (𝅗𝅥 = 96.) **No. 26.**

pp *p* *cresc.* *f* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *f* *dim.* *p* *pp*

Chor der Bajaderen.

Wollet Götter, unsrer hören! Eures Zornes Macht durch Gebete zu beschwören,

Chor der Braminen.

Wollet Götter, unsrer hören! Eures Zornes Macht durch Gebete zu beschwören,

wan - - deln wir durch Sturm

wan - - deln wir durch Sturm

und Nacht.

und Nacht.

p

8

fz

p

p

f

f

f





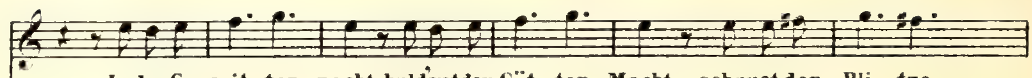




Chor der Bajaderen. Auf-gewacht! Auf-gewacht! Schlä - fer des Tha-les!







In der Ge-wit-ter-nacht, huldget der Göt-ter Macht, schauet der Bli - tze





Pracht, hört, wieder Donner kracht!

Auf gewacht! Auf gewacht! Schläfer des

Tha-les. In der Ge - wit - ter - nacht, schauet der Bli-tze Pracht, huldget der

Göt-ter Macht! Auf - gewacht, auf - ge-

fz *p* *fz* *p*

wacht! Auf - gewacht! auf - gewacht!

Andante. (♩=76.)

Erster Chor der Braminen. Gott I - xo ra! Gott I - xo-ra! Lass dein

Andante.

Au-ge das im Son-nen - feu-er flammt, sinn - be -thö-rend, mark ver - zeh-rend auf der

Feinde Schaaren ruhn! An den

Dandau u. zweiter Chor der Braminen. Schlan - genumwun - de-ner mäch - ti-ger Gott! Lass aus der

Bä - chen ih - res Le - bens lass es leuch - ten, lass es

Näch - te Schoos Schrecken und Pla - genlos sä-e sie aus, über die Fremd - lin-

bren - nen, dass sie schnell ver sie - - -

ge, dass sie bei Stur - mes wehn tief zu des Mee-res - grund un-ter

Chor der Bajaderen.

Lasst sie bei Sturmes wehn un - - - ter - gehn lass sie

Lasst sie bei Stur-mes wehn un - ter - gehn lass sie

Chor der Braminen.

gen, lasst sie un - - ter - gehn lass sie

gehn, dei Stur - mes wehn un-ter - gehn lass sie

un-ter - gehn lass sie un - ter - gehn!

un-ter-gehn lass sie un - ter - gehn!

Tempo I. (𝅗𝅥 = 96.)

Dandau.

Wie pocht mein Herz mit wil - den Schlägen dem künf - ti-gen Ge-

schick ent-gegen, In der Hand den Feu - er-brand zu den

Schif - fen schleichet jetzt muth - ger Krie - - - ger Paar!

Göt - ter, sprecht wird das Werk gelin-gen,

Ruhm und Heil uns bringen, wer - den wir ge

rächt?

f Chor der Bajaderen.

We - - he! We - - he! We - - - he!

f

f Chor der Braminen.

We - - he! We - - he! We - - - he!

f

dim.

Das Stürzen des Bil - des, des Donners Klang, was künden sie?

Den Fein - den? Der Stadt?

Un - ter - gang! Un - ter - gang! Den Feinden!

und dem Land?

Dandau.

Stil - let,

Götter, eu - er Wüthen, seht sie knie'n, ver-nehmt mein Fleh'n! Das

Furcht - - - ba - re zu ver - hü - ten, soll, was ihr be - gehrt, ge -

f

p Chor der Bajaderen. *pp*

Was ihr Zürnen-de be - gehret, sei ge - wäh - ret! Was ihr Zürnen-de be -

p *pp*

p Chor der Braminen. *pp*

Was ihr Zürnen-de be - gehret, sei ge - wäh - ret! Was ihr Zürnen-de be -

p *pp*

scheh'n!

p *p*

gehret, sei ge - wäh - ret, sei ge - wäh - - ret!

gehret, sei ge - wäh - ret, sei ge - wäh - - ret!

Vivace (𝅗𝅥 = 126.)

Dandau.

Hat es euch mit Grimm er - fül - let, dass den Schwur die Wittwe brach, send' ich sie, von Gluth um - hül - let, dem verstorb'nen Gat - ten nach.

Chor der Bajaderen.

Die im Arm des Feindes lag, die den Schwur der Treue brach, sterben soll sie, sie soll ster - - -

Die im Arm des Fein - des lag, sterben soll sie, sie soll ster - - -

Chor der Braminen.

Die im Arm des Fein - des lag, sterben soll sie, sie soll ster - - -

Die im Arm des Fein-des lag, die den Schwur der Treue brach, sterben soll sie, sie soll ster - - -

ben! Chor der Bajaderen. soll so - gleich Jessonda

ben!

ben! Chor der Braminen. soll so - gleich Jessonda

Dandau.

ben! Dass nicht Volk und Land ver - der ben,

ster - ben! soll so - gleich Jessonda

ster - ben! soll so - gleich Jessonda

Dandau.

Dass nicht Volk und Land ver der ben,

sterben! Sie soll ster - - ben, sie soll ster - - - - ben!

sterben! Sie soll ster - - ben, sie soll ster - - - - ben!



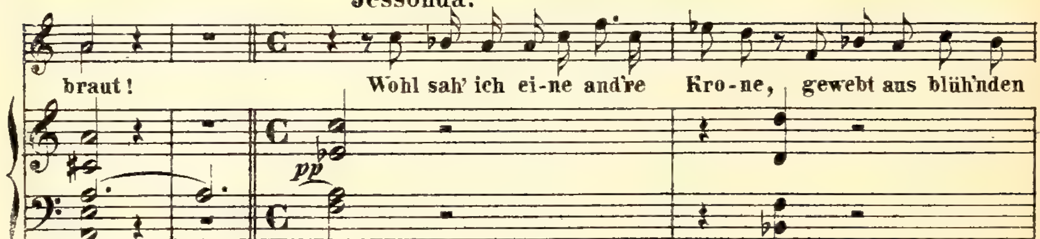







Recit. Jessonda.
Lasst ab von mir! Im Wiederschein der Flammen auf meinem Haupte glüh'n die Edel-


a tempo (♩=88.) Erste und zweite Bajadere.
steine! Sieh' wie schon der Morgen graut, lass dich schmücken, Feuers-
Andante.


Jessonda.
braut! Wohl sah' ich ei-ne and're Kro-ne, gewebt aus blüh'nden

Ro-sen, schwamm sie vor mir auf goldnen Wol-ken. Da stiegen Un-ge-wit-ter em-por mit mörderischem Wüthen; der Kranz verschwindet, und zu meinen Füssen eröffnet sich ein Grab; in ihm beisammen Schauer des Todes und Feuerflam-men!

fp fp fp

f p pp

Bajaderen.

Andante.

Lebens-trieb gieb dich zur Ruh, weltlich Auge schliess dich zu!

Erste Bajadere.

Lass sie von unserm Anblick sich er-holen! Wir weichen jetzt zu-

pp p

Poco Adagio. (♪ = 104.)

rück. still wachend, dass sie uns nicht ent - rinne.

cresc.

Jessonda.

Ich hatt' entsagt der Erde Freuden, und vor mir lag das Leben wie eine

Wüste, verwelkt die Blumen,

p

der Quell versieget; da glänzt am Himmel ein Strahl der Morgen-

fp *fp* *fp*

rö - the; auf Lich-tes Schwingen nah't Glück und Hoffnung, nah't die Lie-be

fp *p*

Allegro moderato.
a tempo

Più vivace.

wie-der. Von Blu-men-ge-win-den ge-krö-net, um-wallt, erschei-net des Freun-des ge-lieb-te Ge-stalt; in sei--nen Ar-men, weit ü-ber

Recit.

Länder über Meere schwebt ich empor zum Himel. Weh! da erfasst mich eine Rie--sen-faust, und reisst mich nie-der aus lich-ten Höhn zu schauervol-len Tie-fen!

Larghetto. (♪ = 158.) No 27.

Hohe Göt-ter! Schauet nie-der, ach, er-

barmt euch meiner Noth! Gebt mir den Gelieb - ten wie-der, ret -

- - tet mich vom Flammentod; gebt mir den Gelieb - ten wie - der, ret -

- tet mich, ret - - tet mich, ret - - - - - tet

Allegro moderato. (♩ = 112.)

mich vom Flam - men - tod! Mit mu - thigem Ver - langen, o

Lieb', ruf ich nach dir! mit sehn - suchtsvol - lem Bangen, harr'

-ich der Rettung hier; mit sehn-suchtsvollem Bangen, mit

sehn-suchtsvollem Bangen, harr' ich der Ret-tung

hier, harr' ich der Ret-tung

hier. Lass, Brama, Re - gen giessen aus Wol - ken

pp

mild her - ab; lass Strö - me löschend flie - ssen; bei mei - nem Flamen-

grab, lass Strö - - me lö - schend flie - - - ssen! Al-

cresc.

tä - re will ich gründen, mit Blumen sie um ziehn, und O-pfer

will ich zünden, wo Myrth'und Lo-tus glühn!

cresc.

Mit mu - thigem Ver-

f

p

lan - gen, o Lieb', ruf ich nach dir, mit sehnsuchtsvollem

f *p*

f *p*

Bangen, harr' ich der Rettung hier, mit sehnsuchtsvol-lem

Bangen, mit sehnsuhtsvol-lem Bangen, harr' ——

ich der Ret-tung hier, harr' ——

ich der Ret-tung hier, der Ret-tung hier, der Ret-tung hier, der

cresc.

Ret - tung hier.

att. Finale

№ 28. Finale.

Recitativo.

Amazili.

Mein Schritt, be flü - gelt von Ent - zü-cken die Rettung

f

Allegro moderato. (♩ = 120.)

Jessonda.

Amazili.

nahet! Uns Ret-tung? Vernimm die kriegerischen Töne!

a tempo

pp

Rec.

Die Stadt gestürmt von Portu - giesen hin zu den Tho-ren stürzen die Li-

fp

Jessonda.

a tempo

pay-en. Ist's möglich? Darf ich noch auf Rettung bau-en? O meine

fp *pp*

Recit.

See-le schwebet ihm entge-gen, der kühn ein-herzieht in des Krieges

f

a tempo

Rec.

Donnern. Was auch den Kampf entzündet zur Zeit der Waffen-ru-he; ich bau' auf ihn, den Heissge-lieb-ten, er folg-te stets dem Ruf der Eh-re!

pp

a tempo. (♩= 120.)

p

Jessonda.

Blut'ger Kampf durch Fluren schwanket, wer, o wer wird Sieger sein? Stürzet Mauern! Thore wanket! Lasst die küh-nen Retter ein!

Amazili.

Blut'ger Kampf durch Fluren schwanket, wer, o wer wird Sieger sein? Stürzet Mauern! Thore wanket! Lasst die küh-nen Retter ein!

p *cresc.* *f* *p*

8

Speere sausen, Schwerter klingen, Furcht und Hoffnung füllt die Brust. Brama! Brama! gieb Gelingen, gieb des Sieges schöne Lust, gieb des Sieges schöne Lust.

Speere sausen, Schwerter klingen, Furcht und Hoffnung füllt die Brust. Brama! Brama! gieb Gelingen, gieb des Sieges schöne Lust, gieb des Sieges schöne Lust.

pp *cresc.* *f* *cresc.* *f* *p*

Recit.

Dandau.

Indess vom Wall herab die Krieger

a tempo.

strei-ten, will ich zum Opfertod dich führen; die Göt-ter zu ver-söhnen, be-

Chor der Bajaderen. Die Götter zu ver-söhnen, be-flüg-le deinen Schritt!

Chor der Braminen. Die Götter zu ver-söhnen, be-flüg-le deinen Schritt!

Dandau.

flüg-le deinen Schritt.

cresc. f

Jessonda.

Vernehmt ihr nicht Trompe-ten-ton? Die Retter na-hen

pp

Dandau.

Recit.

schon! Mit Flucht und Tod wird Brama seine Feinde schlagen, und ih-re

fp fp

a tempo.

Asche mögen Stürme nach Süd und Ost zerstreuend führen. Du a-ber

p

hör' auf mei-ne Wor-te! Ent-eh-rung, Fluch dich sonst be-

f

fz

Chor der Bajaderen. Allegro vivace.

ff

Entehrung, Fluch dich sonst be droht.

ff

ff Chor der Braminen.

Ind. Officier. (Tenor.)

Entehrung, Fluch dich sonst be - droht. Ver-

droht. ff

Allegro vivace. (𝅗𝅥=80.)

ff

Dandau.

rath! Der Feind ist auch in unserm Rücken! Nicht

mög - lich! Kämpfet, Krie - ger! Käm - pfet muthig! Er stieg em -

ff Chor der Bajaderen.

Wohin ent - fliehn? Wohin ent-

ff Chor der Braminen.

por aus unter - ird'schen Gän - gen. Wohin ent - fliehn? Wohin ent-

Jessonda.

Näher sei - ne Fah - nen wehn!

Amazili.

Näher sei - ne Fah - nen wehn!

fliehn? Ihr Göt - ter, habt Er - barmen! Ret-tet

fliehn? Ihr Göt - ter, habt Er - barmen! Ret-tet

Dandau.

Kämpfet, Krieger! Kämpfet mu - thig!

uns aus Krie - - ges Noth! Ret - - tet uns vom Flam - men -

uns aus Krie - - ges Noth! Ret - - tet uns vom Flam - men -

Göt - - ter!

Göt - - ter!

tod, der uns furcht - bar rings be - droht.

tod, der uns furcht - bar rings be - droht.

p

ff

Ein - mal noch ihn seh'n, und dann lie - bend un - - ter - gehn!

ff

Ein - mal noch ihn seh'n, und dann lie - bend un - - ter - gehn!

ff p ff p

Ret - - - tet! Ret - - - tet!

ff p ff p

ff p ff p

Ret - - - tet! Ret - - - tet!

ff p ff p

f p f p f

Dandau.

Be - sieget? Unsern Fall sollst du nicht schauen!

f

Jessonda. Amazili.

Tristan.

D'A - cunha! Dank, ihr

Stirb denn von meinen Händen! Zu-rück von ihr!

fp fp fp

Lopes mit den Portugiesen.

f

Göt - ter! Sieg! Sieg! Die Fein - de sind ge - schlagen! Sieg! Sieg! Die Fein - - de sind geschlagen!

f

cresc. *f*

Chor der Bajaderen.

f

Giebt es grössre Götter noch als Bra - - ma?

Chor der Braminen.

f

Giebt es grössre Götter noch als Bra - - ma?

f

Dandau.

f

Giebt es grössre Götter noch als Bra - - ma?

Jessonda. *m.v.*

Ich bin aus den Armen des Todes be-freit, dir

Amazili. *m.v.*

Du hast sie aus Armen des Todes be-freit, und

Portugiesen.

Sieg! Sieg!

Nadori. *m.v.*

Ich hab' sie aus Armen des Todes be-freit, und

Tristan. *m.v.*

Du bist aus den Armen des Todes be-freit, es

dim. *p*

fz

sei nun Ge-liebter, mein Leben geweiht, dir sei mein Le - ben geweiht.

glück - liche Liebe sich dankbar dir weiht, sich dankbar, dank - bar dir weiht.

glück - liche Liebe sich dankbar mir weiht, sich dankbar, dank - bar mir weiht.

sei nun dem Glücke dein Leben geweiht, sei nun dein Le - ben ge - weiht.

fz *pp*

Recit.

Tristan.

Seht hier den Mann, der uns ge - führet, den jetzt der Sieg mit Kränzen schmücket; er trug für unser Leiden ein fühlend Herz, und theile jetzt das Glück der Liebe! Du lächelst sanft? Dein Lohn blüht hier!

Jessonda.

Sieh' meine Thränen, die dir danken!

Tristan.

Kommt mit in un - ser Va - ter - land, dass uns ein hei - lig

Allegro moderato. (♩ = 120.)

Band umschlinge! Be-

kämpft, ge-stürzt das Götzen-thum, dem Gott der Schlachten Preis und

cresc. *f* *p*

f Chor der Portugiesen.

Bekämpft, ge-stürzt das Priesterthum, dem Gott der Schlachten Preis und

Ruhm! Bekämpft, ge-stürzt das Götzen-thum, dem Gott der Schlachten Preis und

cresc. *f*

Jessonda.

Hell, wie die Mor - - genrö-the

Amazili.

Hell, wie die Morgenrö - - the

Ruhm, dem Gott der Schlachten Preis und Ruhm!

Tristan.

Bekämpft, ge-stürzt das Götzen-

glüht, im Herzen Lust und Liebe blüht; hell, wie die Mor - genröthe

glüht, im Herzen Lust und Liebe blüht; hell, wie die Morgenrö - the -

Chor.

Preis und Ruhm! Tristan.

ff

thum! Dem Gott der Schlachten Preis und Ruhm! Bekämpft, gestürzt das Götzen-

glüht, im Herzen Lust und Liebe blüht, im Her - zen Lust und Lie - be

glüht, im Herzen Lust und Liebe blüht, im Herzen Lust und Lie - be

Chor. Preis und Ruhm, Preis und Ruhm, Preis und

thum! Dem Gott der Schlachten Preis und Ruhm, Preis und Ruhm, Preis und

blüht.

blüht.

Ruhm!

Ruhm!

FINE.